

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss Anhaltisches Theater am 29.09.2022

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal 1.33, Rathaus Roßlau, Markt 5
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater, Frau Wirth begrüßt die anwesenden Teilnehmer und eröffnet die gemeinsame Sitzung.

Frau Wirth gibt bekannt, dass sie in Vertretung für Frau Nußbeck den Vorsitz des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater einnimmt.

Sie stellt für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 6 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Tschammer begrüßt die anwesenden Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung und eröffnet die Sitzung.

Herr Tschammer stellt für den Rechnungsprüfungsausschuss die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

Die **Herren Hofmann** und **Puttkammer** (ab Punkt 3.), Fraktion der CDU stimmen in Vertretung für die **Herren Jüling** und **Rumpf** ab.

Herr Büchner, Fraktion Alternative für Deutschland stimmt in Vertretung für **Herrn Mrosek** ab.

Frau Dammann, Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater stimmt gleichzeitig in Vertretung für **Herrn Weber**, Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste für den Rechnungsprüfungsausschuss ab.

Herr Tschammer verweist darauf, dass sich die beiden Ausschüsse nach dem Tagesordnungspunkt 4 trennen und der Rechnungsprüfungsausschuss im Ratssaal des Rathauses Roßlau weiter tagt.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater sowie des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater:	6 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss:	5 / 0 / 0

3 Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021 Vorlage: BV/216/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2021 des Anhaltischen Theaters Dessau und übergibt dem Verwaltungsdirektor, Herrn Wengler das Wort.

Herr Wengler informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Generalintendant Herr Weigand nicht an der gemeinsamen Ausschusssitzung teilnehmen kann, da er aufgrund der Endproben seiner neuen Inszenierung von „Die Zauberflöte“ verhindert ist.

Herr Wengler begrüßt den anwesenden Wirtschaftsprüfer, Herrn Marcus van den Broek von der Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und bittet ihn um die entsprechenden Ausführungen zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau per 31.12.2021.

Herr WP van den Broek stellt sich den beiden Gremien in Persona vor und erläutert anhand der mit den Sitzungsunterlagen eingereichten Präsentation den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021.

Herr WP van den Broek informiert zur Prüfungsdurchführung und zum Prüfungsergebnis wie folgt:

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte nach § 317 HGB und § 19 Abs. 3 EigBG sowie § 142 Abs. 1 KVG des Landes Sachsen-Anhalt. Des Weiteren wurde der Prüfungsauftrag um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert.

Hierbei geht es darum, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes zu betrachten und die Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. Die Durchführung erfolgte nach den Standards des IDW. Eine Erklärung zur Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers wurde im Prüfbericht abgegeben.

Herr WP van den Broek verweist als besondere Prüfungsschwerpunkte auf:

- Anlagevermögen/Sonderposten
- Forderungen/Verbindlichkeiten
- Rückstellungen
- Umsatzerlöse/Personalaufwand
- Fragenkatalog

Die Herren Hartmann, Puttkammer und Schönemann erscheinen zur Sitzung.

Der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters ist nun mit 9 von 10 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Herr Fessel erscheint um 16.50 Uhr zur Sitzung.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit 7 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Herr WP van den Broek berichtet über die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Bis zum Mai 2021 durfte das Anhaltische Theater das Große Haus lediglich im Rahmen von zwei Modellprojekten mit einer maximalen Belegung von 100 Besuchern pro Vorstellung für sein Publikum öffnen. Im Mai 2021 wurde die Kurzarbeit beendet. Kurz darauf begann die Open Air Saison mit Aufführungen an verschiedenen Orten und Bühnen in und um Dessau-Roßlau. Die Belegschaft hat dazu Urlaub aus dem Juli 2021 in den Februar 2021 verlegt und so die Ausweitung der Open Air Saison in den Juli 2021 ermöglicht. Der Sonderfonds Kultur des Bundes wurde genutzt, um die coronabedingten Minderbelegungen zu kompensieren.

2021 fanden geringfügig mehr Veranstaltungen statt als im Vorjahr (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote). Dementsprechend konnten auch höhere Besucherzahlen (2021: 48.212; 2020: 43.768; 2019: 181.715) und höhere Umsatzerlöse (2021: 793,3 TEUR; 2020: 696,5 TEUR) verzeichnet werden, die allerdings nicht an die Zahlen vor der Pandemie anknüpfen können. Der Materialeinsatz war ca. 68 TEUR geringer als im Vorjahr. Die Theaterleitung hatte sich angesichts der nicht absehbaren zeitlichen Länge der Pandemie für eine restriktive Personalpolitik entschieden. Das hat erhebliche Einsparungen durch die temporäre Nichtbesetzung von Planstellen und Einsparungen im Bereich der Honorare für Gastkünstler zur Folge. Diese resultieren aus dem eingeschränkten Proben- und Vorstellungsbetrieb sowie aus den geringer als geplant ausgefallenen Tarifsteigerungen in 2020 und 2021.

Ab der Spielzeit 2022/2023 plant das Anhaltische Theater, den Regelbetrieb wieder aufzunehmen. Die Theaterleitung geht aber davon aus, dass es Monate dauern wird, bis sich die Zuschauerzahlen auf ähnlich hohem Niveau wieder stabilisiert haben wie vor der Pandemie. Die im Wirtschaftsplan 2022 geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 2.264 TEUR werden nicht vollständig erreicht werden können. Die Mindereinnahmen

sollten jedoch insbesondere durch die niedriger als geplant ausfallende Tarifsteigerung in 2022 aufgefangen werden können und somit ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Herr WP van den Broek erläutert die Chancen und Risiken, die sich aus der Prüfung ergeben. Als Risiko bewertet er die Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln. Der Zuwendungsvertrag 2019 bis 2023 ermöglicht es, das 5-Sparten-Theater auf dem aktuellen künstlerischen Niveau weiterzuführen, beschränkt jedoch die Handlungsspielräume des Hauses. Weiterhin stellt die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern eine Herausforderung dar. Ein großer Risikofaktor bleibt die Corona-Pandemie. Es ist ungewiss, wann der Geschäftsbetrieb in einem Maße wiederaufgenommen werden kann, der die Deckung der Aufwendungen auch durch eigene Einnahmen wieder gewährleistet. Dabei muss damit gerechnet werden, dass der Spielbetrieb auch weiterhin nur in eingeschränkter Form möglich wird. Damit stehen erneut geringe Einnahmen überproportional hohen Kosten gegenüber. Als Chance bewertet **Herr van den Broek** die Zuführung des Jahresergebnisses 2021 in die zweckgebundene Rücklage.

Herr WP van den Broek führt seine Bewertungsgrundlagen an:

- Sachanlagen zu AHK ./ Normalabschreibung
- Investitionszuschüsse in den Sonderposten ./ Auflösung analog der Abschreibung
- Forderungen und sonstige VG zu Nennwerten
- geringe EWB/PWB bei den Forderungen
- Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag
- Verbindlichkeiten mit Erfüllungsbetrag

Weiterhin erläutert er in der ausgewiesenen Bilanz zum 31.12.2021 die Vermögens- und Finanzlage des Theaters anhand der Übersichten und Darstellungen gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen ist um 12,8 TEUR zurückgegangen. Die größte Investitionssumme fließt in die Inszenierungsaufwendungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls zurückgegangen. Dahingegen sind die liquiden Mittel und das Eigenkapital gestiegen. Die Eigenkapitalquote bleibt mit 61,7 % stabil. Die Sonderposten zeigen im Vergleich zu 2020 eine Reduzierung um 236,2 TEUR. Unter anderem wegen der noch zu klärenden Thematik des Kurzarbeitergeldes hat sich der Betrag der Rückstellungen auf 443,0 TEUR (2020: 191,1 TEUR) erhöht. Im Hinblick auf den Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung fällt das Jahresergebnis geringer aus als im Vorjahr (2021: 1.685,50 TEUR; 2020: 2.578,1 TEUR).

Herr WP van den Broek kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss dem Gesetz, der Satzung und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

erteilt. Bezüglich der Prüfung nach §53 HGrG stellt **Herr WP van den Broek** keine Besonderheiten fest, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Zu den Einzelfeststellungen verweist er auf den Prüfungsbericht.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Wirth und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2021“ (BV/216/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater:	9 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7 / 0 / 0

3.2 Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung Vorlage: BV/217/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Ergebnisverwendung mit folgendem Beschluss:

- 1. Der Jahresgewinn in Höhe von 1.685.504,95 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*
- 2. Der Abschreibungswert des Jahres 2021 Altes Theater in Höhe von 129.841,62 EUR wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Tschammer und **Frau Wirth** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung“ (BV/217/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	9/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

3.3 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2021 Vorlage: BV/218/2022/II-ATD

Frau Wirth verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2021 mit folgendem Beschluss:

„Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2021 entlastet.“

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Wirth und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2021“ (BV/218/2022/II-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	9/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

4 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

Der gemeinsame Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau und des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 17:20 Uhr geschlossen.

5 Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2022

Herr Tschammer stellt die Niederschrift vom 17.05.2022 zur Abstimmung. Er weist nochmals darauf hin, dass das Thema der Anfrage zum Verkauf des Grundstücks an die Firma Rothkegel, wie in der Niederschrift vom 17.05.2022 protokolliert, für den Rechnungsprüfungsausschuss als erledigt gilt.

Hierzu gibt es keine Änderungswünsche bzw. Hinweise.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	3 / 0 / 4
------------------------------------	------------------

Es wird festgestellt, dass vier der anwesenden Ausschussmitglieder an der Sitzung am 17.05.2022 nicht teilgenommen haben.

6 Öffentliche Beschlussvorlagen

6.1 Verwendung der ausgereichten Arbeitsmittel an die Stadtratsfraktionen im Haushaltsjahr 2021 Vorlage: IV/049/2022/I-OB

Herr Tschammer teilt vor Beginn der Ausführungen zur o. g. Informationsvorlage mit, dass er sich dafür einsetzen wird, die Abrechnung der Personalkosten für die Fraktionen zukünftig in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau und nicht von den jeweiligen Mitarbeitenden in den Fraktionen oder extern beauftragten Steuerbüros durchführen zu lassen. Er verweist auf die Fachkenntnis und die Einsparung der Mittel. Gleiches gilt zur Vermeidung von Fehlern für Ausschreibungen.

Im Anschluss bittet **Herr Tschammer** die anwesende Leiterin des Referates des Oberbürgermeisters, Frau Katrin Kuhnt um die entsprechenden Ausführungen zur vorliegenden Informationsvorlage - Verwendung der ausgereichten Arbeitsmittel an die Stadtratsfraktionen im Haushaltsjahr 2021. **Frau Kuhnt** führt aus, dass die Verwendung der ausgereichten Arbeitsmittel an die Stadtratsfraktionen in den Vorjahren durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt (RPA) geprüft wurde. Im Ergebnis der Prüfung durch den Landesrechnungshof werden diese Prüfungen zukünftig im Kommunalen Sitzungsdienst, Referat 07 vorgenommen. **Frau Kuhnt** benennt Frau Maisel als die zuständige Ansprechpartnerin der Fraktionen für die Abrechnung der Fraktionsmittel, jeweils zum 31.03. des folgenden Haushaltsjahres. Nachfolgend informiert **Frau Kuhnt** zu den wesentlichsten Prüffeststellungen. Vorab stellt sie fest, dass die jeweiligen Nachweise ordnungsgemäß und pünktlich durch die Fraktionen eingereicht wurden. Im Anschluss teilt **Frau Kuhnt** mit, dass sich der Punkt 6 der Prüffeststellungen - Anlage 2 der IV/049/2022/I-OB (ausstehende Erstattung eines im Prüfprotokoll für das HHJ 2020 festgestellten Rückzahlungsbetrages durch eine Fraktion) zwischenzeitlich erledigt hat. Weiterhin stellt sie lobend fest, dass sich der Rückzahlungsbetrag in Anlage 3 der IV/049/2022/I-OB – Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben der Fraktionsmittel im HHJ 2021 – wesentlich reduziert hat. Im Rahmen der Prüfung war festzustellen, dass 2 Fraktionen ihr Budget zu Lasten des nächsten HHJ 2022 überschritten hatten. Mit diesen beiden Fraktionen wurden bereits Gespräche geführt und Hinweise gegeben. In diesem Zusammenhang weist **Frau Kuhnt** darauf hin, dass Hilfestellung bei Ausschreibungen gegeben und die Beschaffung von Büroausstattung über die Zentrale Beschaffung der Stadt realisiert werden könnte. Dieses Angebot besteht bereits seit längerer Zeit, wird jedoch bisher von Seiten der Fraktionen wenig genutzt. Gemäß Prüffeststellungen war erkennbar, dass von den Fraktionen zum Teil Anschaffungen ohne Vergleichsangebote getätigt wurden. Dies entspricht nicht der Richtlinie über die Verwendung von gewährten Arbeitsmitteln aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Frau Kuhnt stellt weiterhin fest, dass keine gravierenden Mängel festzustellen

waren. Die Unklarheiten bezüglich der Beitragszahlung zum Umlageverfahren (seit 07/2021) konnten größtenteils bereinigt werden.

Zum Punkt von teilweise fehlerhaften Gehaltszahlungen führt **Frau Kuhnt** aus, dass die klaren Festlegungen in der o. g. Richtlinie zu den Entgeltgruppen und -stufen sowie Sonderzahlungen entsprechend TVöD noch nicht vollständig von den Fraktionen berücksichtigt wurden. Nach entsprechenden Hinweisen erfolgen meist Korrekturen und entsprechende Rückzahlungen. **Frau Kuhnt** beendet die Ausführungen und bittet um Fragestellungen.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, erklärt **Herr Tschammer**, dass die Informationsvorlage IV/049/2022/I-OB von den anwesenden Mitgliedern zur Kenntnis genommen wurde.

7 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Herr Tschammer stellt seinen Vorschlag, die Gehaltszahlungen aus der Verantwortung der Fraktionen herauszulösen, zur Diskussion. Er begründet dies mit Kostenminimierung und einer Gewährleistung der ordnungsgemäßen Bearbeitung durch Fachkräfte.

Im Ergebnis der Diskussion wird festgehalten, dass die Ausschussmitglieder keine Einwände gegen den Vorschlag haben. Weiterhin wird darauf verwiesen, dass seitens des Kommunalen Sitzungsdienstes Unterstützung angeboten wurde.

9 Schließung der Sitzung

Herr Tschammer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und beendet um 17.40 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Dessau-Roßlau, 18.11.22

Hans Tschammer
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Sylvia Winter
Protokollantin